

Interpellation zum Hochwasserschutz in Riehen

Gut 15 Monate nach den verheerenden Überschwemmungen vom 17. August 2022 in Riehen nahm der Souverän am 26. November 2023 mit knapp 54% eine Vorlage zum Hochwasserschutz in der Gemeinde an. Im Vordergrund der Abstimmung standen drei zum Teil landschaftsverändernde Rückhaltebecken am Bettingerbach, Immenbach und Hungerbach, die 35% Beteiligung des Bundes an den Kosten und die Dringlichkeit der Massnahmen. Auch «Slow Water» Konzepte sollten – laut wiederholten Aussagen an den Abstimmungsveranstaltungen – umgesetzt werden.

Seit dem Volksentscheid sind gegen drei Jahre vergangen. Die Bauprojekte zum Hochwasserschutz sollten 2025 vorliegen. Danach sollte das Baubewilligungsverfahren beginnen. Wenn keine Einsprachen eingehen, war ein Baubeginn 2026 vorgesehen.

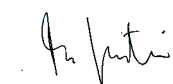
Da nur wenig zu hören und noch weniger zu sehen ist, bitte ich den Gemeinderat zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie ist der aktuelle Projekt- und Bewilligungsstand? Wann ist damit zu rechnen, dass die Projektierungsphase abgeschlossen ist? Weshalb kam es zu den Verzögerungen bei den als dringend angesehenen (baulichen) Hochwasserschutzmassnahmen? Sind geologische Probleme aufgetreten, welche den Bau der Dämme grundsätzlich in Frage stellen? Ist es denkbar, dass die Gemeinde die Öffentlichkeit regelmässiger über die Fortschritte oder Hemmnisse bei den Hochwasserschutzmassnahmen informiert?

2. Im Abstimmungskampf wurde zugesichert, Erkenntnisse aus dem Projekt «Slow Water» einzubeziehen. Welche Alternativen und ergänzenden Massnahmen wurden ernsthaft geprüft? Welche «Slow Water»-Massnahmen wurden bisher umgesetzt oder sind vorgesehen?

3. Mit am stärksten betroffen von den Überschwemmungen am 17. August 2022 waren die Anwohnenden am Rheintalweg/Artelweg (<https://www.willkommenimflutgebiet.org/>). Hier müsste wohl am dringendsten etwas unternommen werden. Bisherige bekannte Massnahmen: Keine. Planungen: Oberhalb des Rheintalwegs, mitten im Hochwassergebiet, sollen drei Doppeleinfamilienhäuser entstehen. Weshalb unterstützt die Gemeinde dieses Bauprojekt? Werden damit die Hochwasserprobleme nicht eher verschärft und Hochwasserschutzmassnahmen verzögert? Weshalb werden die Anwohnenden nicht besser geschützt? Wann werden die Hochwasserschutzmassnahmen am Rheintalweg/Artelweg umgesetzt?

Vielen Dank für die gewissenhafte Beantwortung meiner Fragen.



Mike Gosteli, 9.9.2026

Einwohnerrat BastA!, Fraktion EVP Grüne Alternative